

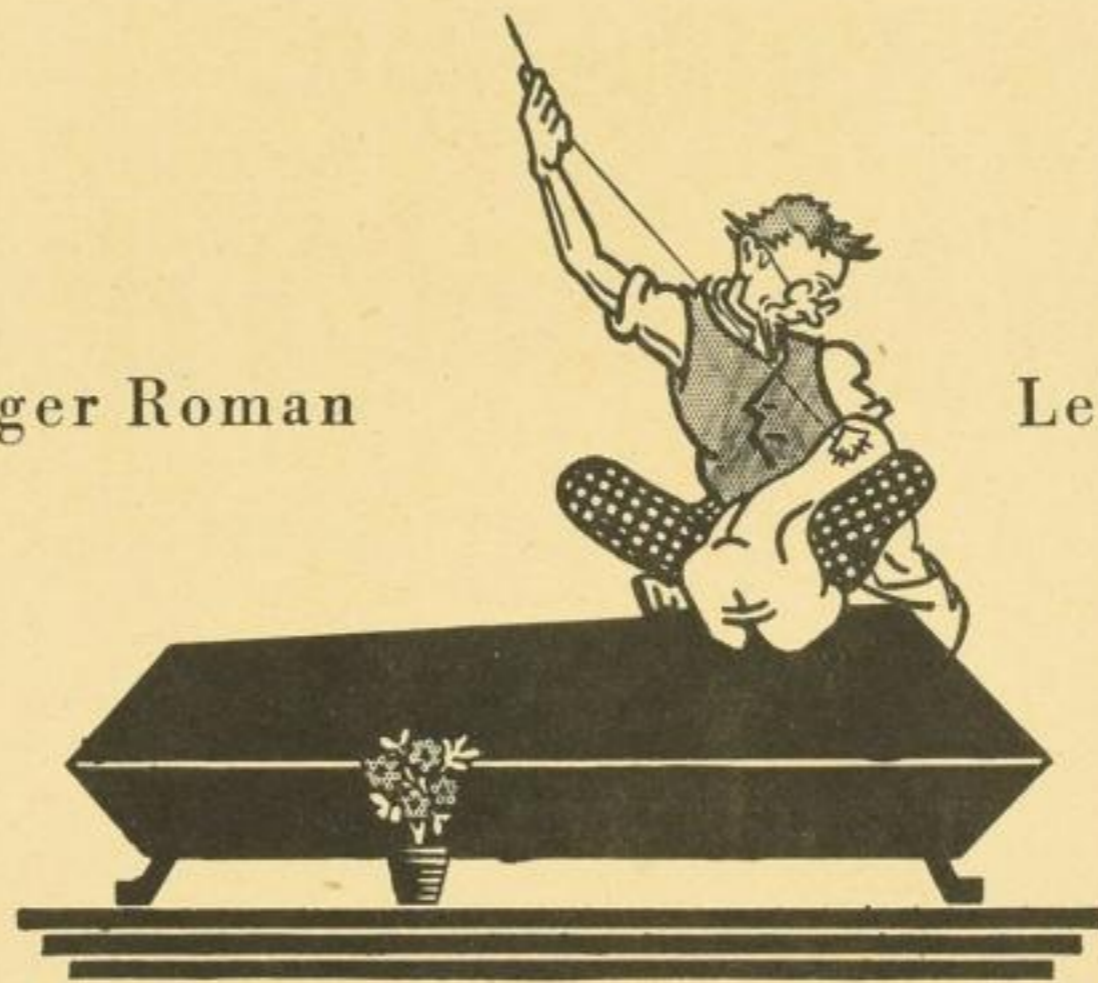
Neuerscheinung

# Schneider Bibbels Tod und Auferstehung

von Hans Müller-Schlösser

Ein lustiger Roman

Leinen RM. 3,75



Die napoleonische Zeit von 1811 bis 1813 mit ihrer Unterdrückung bildet den düsteren Hintergrund für urkomisches Geschehen. Wegen Majestätsbeleidigung muß Bibbel vier Wochen ins Kaschott. Aber Fin, seine ideenreiche Frau, rät ihm, an seiner Statt den Gefellen Zimpel ins Kaschott zu schicken. Nach vierzehn Tagen aber stirbt Zimpel im Gefängnis. Und nun ist Bibbel amtlich tot. Vom Fenster aus kann er verstoßen, aber mit stolzer Befriedigung seinen eigenen Leichenzug ansehen. Wie er im weiteren Verlauf des Geschehens noch einmal sich mit seiner Frau verheiratet, wegen Bigamie angeklagt wird, wie Bibbel mit dem Abzug der Franzosen seine bürgerliche Existenz wieder erlangt, das ist der mit humorvoller Handlung bis zum Platzen gefüllte Inhalt des Romans. In der Figur des Schneidermeisters Anton Bibbel hat sich der rheinische Humor ein eigenes Denkmal gesetzt, ein Denkmal für das „Nicht-Unterliegen-Lassen“. Gegen alle Schwierigkeit und Mühsal, alle Knechtung und Unterdrückung sich durchzusetzen, den Kopf oben zu behalten und mutig seinen Mann zu stellen, wenn es darauf ankommt — das ist die erquickende und erfrischende Lehre dieses Buches.



DROSTE VERLAG UND DRUCKEREI K·G· DÜSSELDORF · PRESSEHAUS

Auslieferung vom Verlagsort und durch Carl Fr. Fleischer · Leipzig

